

### „Betzavta“ – Miteinander: Ein Programm aus Israel

Dem Betzavta -Konzept liegt bei der Bearbeitung von Konflikten folgende Annahme zugrunde:

Wenn in einem Konfliktfall die beteiligten Personen anerkennen, dass das Recht auf freie Entfaltung für alle Menschen gleichermaßen gilt, wird die anschließende Konfliktregelung zu einer Erweiterung der Möglichkeiten aller Beteiligten führen.

Dies scheint auf den ersten Blick ein Widerspruch zu sein: Wie kann die Anerkennung des Rechts auf Entfaltung des anderen meine Freiheit erweitern? Die Freiheit des anderen schränkt mich doch nach herkömmlichem Denken eher ein: Entweder wird eine Minderheitenmeinung durch einen Mehrheitsbeschluss komplett übergangen oder es wird nur ein (oftmals fauler) Kompromiss erreicht, der die Freiheit beider einschränkt.

Betzavta hinterfragt mit überraschenden Seminareinheiten die ausgetretenen und unbefriedigenden Pfade herkömmlicher Konfliktlösung und stellt an ihre Stelle ein Konzept kreativer Konfliktregelung. Mithilfe seiner besonderen Konflikt-Dilemma-Methode erzielt es zunächst die wesentliche Voraussetzung für einen toleranten Umgang miteinander: die Bereitschaft zur gegenseitigen Anerkennung des Rechts auf freie Entfaltung. Auf dieser Basis greifen anschließend die vier Schritte demokratischer Entscheidungsfindung und bieten den Konfliktparteien ein wertvolles Handwerkszeug für einen neuartigen Umgang mit Konflikten.

Betzavta fördert die Konfliktkompetenz des Einzelnen. Es wird keine dritte Person zur Vermittlung zwischen den streitenden Parteien benötigt. Hierin besteht der wesentliche Unterschied zu Mediations- und Streitschlichtungsprogrammen.

Unter dem Titel Betzavta (dt.: Miteinander) wurde 1988 am Jerusalemer Adam Institute for Democracy and Peace von Uki Maroshek-Klarman ein Bildungsprogramm entwickelt, mit dem Ziel, die Erziehung zur Demokratie in Israel zu fördern. Es wurde sowohl im schulischen wie außerschulischen Bereich eingesetzt und in langfristigen Studien evaluiert.

Das Konzept wurde 1995 vom Centrum für angewandte Politikforschung an der Universität München mit Unterstützung der Bertelsmann Stiftung für die Anwendung in Deutschland adaptiert und in 20 Testseminaren mit über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet getestet. Seither wird es in Behörden, Schulen, bei der Polizei und in verschiedenen Tagungshäusern eingesetzt.

### Demokratie konkret erleben

In teilweise spielerischen Übungssituationen lernen die Teilnehmenden die vielfältigen stillschweigenden Annahmen kennen, auf deren Grundlage Entscheidungen oftmals vorschnell und undemokratisch getroffen werden. Und sie können außerdem erfahren, wie undemokratisch sich ihr eigenes Verhalten oft darstellt, wenn ihre Emotionen angesprochen werden. Da das Programm sowohl die kognitive als auch die emotionale Ebene anspricht, werden Verhaltens- und Einstellungsänderungen möglich, die auch in emotional aufgeladenen Situationen wirksam bleiben.

## Die individuelle Kompetenz zum Umgang mit Freiheit fördern

Im Bildungskonzept von Betzavta steht die Anerkennung des prinzipiellen gleichen Rechts aller, nach den eigenen Werten und Normen leben zu können, an oberster Stelle. Auf der Grundlage dieses Prinzips werden vielfältige Übungssituationen geschaffen, in denen den Teilnehmenden ihre individuelle Freiheit und auch ihre Verantwortung dafür bewusst werden und in denen sie üben können, mit dieser Freiheit umzugehen. Die Teilnehmenden lernen, realen Konflikten kreativ zu begegnen. Mit der sorgfältigen Prüfung der Bedürfnisse aller am Konflikt Beteiligten, beginnt ein solcher Prozess demokratischer Entscheidungsfindung in Konfliktsituationen.

Die Maxime des Handelns besteht in diesem Prozess darin, die Freiheit erweitern zu wollen und nicht, sie einzuschränken. Die gemeinsame kreative Veränderung der konfliktverursachenden Ausgangslage, steht dabei im Zentrum der Aufmerksamkeit.

Betzavta schafft soziale Lernräume für eigene Erfahrungen und ist damit ein wirkungsvolles Programm zur Verhaltens- und Einstellungsänderung.

Die moralische Einstellung eines Menschen entsteht nicht durch die Anhäufung von Wissen, sie bildet sich vorrangig durch Interaktionserfahrungen mit anderen Menschen. Betzavta ermöglicht eine Vielzahl solcher Erfahrungen in einem geschützten Lernraum. Es werden Situationen geschaffen, in denen sich die Teilnehmenden mit sich widersprechenden Positionen, Einstellungen und Bedürfnissen konfrontiert sehen und handeln müssen.

Die Prüfung der Bedürfnisse aller Beteiligten steht dabei vor der Erarbeitung von lösungsorientierten Konzepten. Der Dialog zwischen den Konfliktparteien wird unabdingbar und lässt sie gemeinsam nach einer Lösung suchen; einer Lösung, die das Maximum an Freiheit für alle ermöglicht. Ohne den moralischen Zeigefinger zu erheben, transformiert Betzavta somit das Bedürfnis nach egoistischer Verfolgung eigener Interessen zu einem Bedürfnis nach Anerkennung der Gleichheit als grundlegendem Prinzip - unabhängig davon, ob die Mehrheit die eigenen Interessen teilt oder ob man gerade zur Minderheitengruppe gehört.

### **Zwei methodische Schritte sind im Bildungskonzept von Betzavta wesentlich:**

Die Konflikt-Dilemma-Methode basiert auf der Annahme, dass wir das gleiche Recht einer anderen Person auf freie Entfaltung am ehesten dann akzeptieren, wenn wir ihre Position als eine Alternative anerkennen, die unter bestimmten Umständen auch unsere eigene sein könnte. Dazu ist es notwendig, dass wir diese innerlich als mögliche eigene Position erfahren. Dies führt zunächst vom Konflikt in ein inneres Dilemma, und damit zu Empathie gegenüber derjenigen Person, die tatsächlich die andere Alternative gewählt hat. Sie wird nicht mehr als „Gegner“ empfunden, sondern als eine Person, die „eine andere Wahl getroffen hat“.

### Wie funktioniert die Konflikt-Dilemma-Methode?

Wenn ein und dieselbe Person zwei verschiedene Positionen innerlich als gleichberechtigt wahrnimmt, erlebt sie ein Dilemma. Ein Dilemma zu erzeugen bedeutet folglich, den Teilnehmenden die eigene Ambivalenz zu einem bestimmten Thema zu verdeutlichen. Dazu arbeiten die Trainerinnen bzw. Trainer gleichzeitig auf unterschiedlichen Ebenen und bringen diese miteinander in Verbindung, indem sie zum Beispiel:

- eine Verbindung zwischen dem Lerninhalt und dem gruppenspezifischen Prozess herstellen,
- Diskrepanzen zwischen grundsätzlichen und spezifischen Positionen herausstellen,
- oder eine grundsätzliche Einstellung mit sich verändernden Interessenlagen konfrontieren.

### Die Methode demokratischer Entscheidungsfindung

Im Verlauf eines Seminars entdecken die Teilnehmenden zunehmend, dass sie eine Vielzahl von Standpunkten und Bedürfnissen verfolgen könnten. Im nächsten Schritt wird ihnen bewusst gemacht, dass die Vermeidung einer Entscheidung in einer Dilemmasituation keine Lösung des Dilemmas darstellt. Aber welche Entscheidungen führen aus dem Dilemma zurück zum Konflikt und einer kreativen Lösung?

Mit den vier Schritten der demokratischen Entscheidungsfindung<sup>8</sup> werden den Teilnehmenden die Vorteile von Entscheidungen bewusst gemacht, die auf der Grundlage demokratischer Prinzipien zustande kommen. Denn nur solche Entscheidungen führen aus einem Dilemma, bei denen der Grundsatz der Anerkennung des gleichen Rechts aller Menschen auf freie Entfaltung verwirklicht wird. Folgende Vorgehensweise wird zur Verwirklichung dieses Grundsatzes vorgeschlagen:

In der Situation eines Interessenkonflikts zwischen zwei oder mehreren Parteien wird zunächst geprüft, ob sich die verschiedenen Bedürfnisse tatsächlich widersprechen.

Falls es sich um einen echten Widerspruch handelt, der zu einem Konflikt führt, kommt die Kreativität ins Spiel, das heißt, es wird versucht, die Situation so zu verändern, dass der Widerspruch (und damit der Konflikt) aufgehoben wird. Nur wenn es sich erweisen sollte, dass eine Veränderung der Situation unmöglich ist, wird gefragt, ob es möglich ist, die Interessen der potentiellen Konfliktparteien gleichermaßen einzuschränken und ihre Rechte gleichermaßen zu verwirklichen (Kompromiss). Erst wenn auch dies unmöglich ist, zum Beispiel bei einem Ressourcenkonflikt, bei dem die Ressource nicht teilbar ist, geht es darum, sich darüber zu einigen, auf welche Weise eine Entscheidung herbeigeführt werden soll (z.B. durch einen Mehrheitsbeschluss). Um einen Konflikt in eine konfliktlose Situation zu verwandeln, werden im Rahmen von Betzavta verschiedene Methoden der Konfliktlösung angewendet. Dabei muss allerdings betont werden, dass die Lösung von Konflikten nicht im Vordergrund der Zielsetzung des Programms steht; Konfliktlösung als vorrangiges Ziel kann ebenfalls zu Unterdrückung führen.

In der Methode von Betzavta dient Konfliktlösung dazu, die Anerkennung und Verwirklichung des gleichen Rechts aller Menschen auf Freiheit zu fördern.

---

<sup>8</sup> Vgl. Maroshek - Klarman, U.: Education for Peace among Equals, Adam Institute, Jerusalem 1995: S.97